

## Kulturverein und Interessenvertretung

### **Bericht über die Tätigkeit des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt (DFDKK) im Arbeitsjahr 2011/2012, der DFDKK-Vertreterversammlung vorgelegt am 26. März 2012 vom Vorsitzenden Wolfgang Wittstock**

Sehr geehrte Forumsvertreter, sehr geehrte Gäste,

ausnahmsweise möchte ich meinem Bericht ein Zitat voranstellen. Ich fand es in einem anderen Bericht, betitelt „Die Reise ins Burzenland vom 14.-23. September 2011“, der in der Weihnachtsausgabe 2011 des „Nußblattes“, des Heimatbriefes der Nußbacher Heimatortsgemeinschaft in Deutschland, veröffentlicht wurde. Harald Zelgy, Vorsitzender der HOG Nußbach, beendet seinen Bericht mit folgenden Worten: „Es waren 9 randvoll gefüllte Tage, die wir sehr intensiv erlebten. Für uns war es das erste Mal, dass wir als HOG an einer kulturellen Veranstaltung dieses Ausmaßes in der alten Heimat teilgenommen haben, wie wir sie sonst nur von Dinkelsbühl her kennen. Voller Eindrücke und Dankbarkeit kehrten wir zurück. Wir sind überzeugt, dass den Organisatoren ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung siebenbürgisch-sächsischen Kulturgutes gelungen ist.“

Mit der kulturellen Veranstaltung, auf die sich dieses Zitat bezieht, ist in erster Linie das Sachsentreffen gemeint, das am 17. September vorigen Jahres in Kronstadt stattgefunden hat. Es war für uns tatsächlich das zentrale Ereignis des Jahres 2011, dessen Vorbereitung uns Wochen und Monate in Atem gehalten hatte. Erfreulich ist, dass der Einsatz sich gelohnt hat, dass dem Fest, das im Zeichen der 800 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung des Burzenlandes stand, ein durchschlagender Erfolg beschieden war. Die Sachsentreffen in dieser Form gibt es seit dem Jahr 1991, und man geht zweifellos nicht fehl, wenn man feststellt, dass das Kronstädter Sachsentreffen von 2011 jenes mit den meisten Teilnehmern- schätzungsweise 3000-4000 -, sicherlich aber auch das bisher kostenaufwendigste Sachsentreffen gewesen ist. Über das Kronstädter Sachsentreffen ist viel gesagt und geschrieben worden, es hat keinen Sinn, all diese Sachen hier zu wiederholen. Festgestellt sei bloß, dass das Sachsentreffen eine gute Gelegenheit war, unsere

siebenbürgisch-sächsische Gemeinschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren, und dass wir diese Chance voll genutzt haben. Ich gehe davon aus, dass unser Image durch das Kronstädter Sachsentreffen aufpoliert wurde, dass das Bild, das sich die Öffentlichkeit von uns macht, durch dieses Ereignis einiges hinzugewonnen hat. Wichtig war, uns selbst, d.h. unseren Landsleuten im In- und Ausland, aber auch unseren andersnationalen Mitbürgern zu beweisen, dass wir noch da sind, dass wir uns weiterhin zu dieser unserer Heimat bekennen, mit allen Implikationen, die sich aus diesem Sachverhalt ergeben. Und ich glaube, dass uns dieser Beweis glänzend gelungen ist. Folglich möchte ich an dieser Stelle all jenen danken, die sich an der Organisation unseres Sachsentreffens mitbeteiligt und uns in diesem Bemühen unterstützt haben. Ich denke da in erster Linie an die Evangelische Stadtpfarrgemeinde A.B. Kronstadt (Honterusgemeinde), an den Deutschen Wirtschaftsclub Kronstadt, an die Saxonia-Stiftung und an die Honterusschule und natürlich auch an das Siebenbürgen-Forum, den Hauptveranstalter des Ereignisses, bin mir aber dessen bewusst, dass diese Aufzählung lückenhaft ist und dass hinter den genannten Institutionen Personen stehen, die sich zusammen mit vielen anderen ungenannten Helfern für das gute Gelingen des Sachsentreffens eingesetzt haben.

\*

Das Sachsentreffen nahm uns zwar im vorigen Jahr voll in Beschlag, doch durfte dadurch die laufende Forumstätigkeit nicht in Mitleidenschaft gezogen werden, und ich glaube, dass uns das ebenfalls gut gelungen ist. Unser Forum ist ja in gewisser Hinsicht ein Zwitter: Einerseits sind wir ein Kulturverein, der sich die Förderung der deutschen Sprache und Kultur in den Reihen unserer Mitglieder, den Schutz des Kulturerbes, das uns unsere Vorfahren hinterlassen haben, auf die Fahnen geschrieben hat. Andererseits sind wir die allgemeine und vor allen auch die politische Interessenvertretung unserer siebenbürgisch-sächsischen Gemeinschaft und entfalten auch diesbezüglich eine intensive Tätigkeit. Das Maß, in dem unsere Landsleute, aber auch unsere andersnationalen Mitbürger das

Forum sowohl als Kulturverein wie auch als Interessenvertretung der deutschen Minderheit rezipieren, widerspiegelt sich zweifellos in der Zahl unserer Mitglieder. Darum wollen wir zunächst ein Blick auf unsere Mitgliederstatistik für das Jahr 2011 (Stand der Beitragszahlung: 31. Dezember 2011), die uns unsere Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt hat und die wir in einer Zusammenfassung auf dem Bildschirm sehen können, werfen.

Zunächst muss ein technisches Detail vorausgeschickt werden: Anlässlich der Vertreterversammlung, die vor etwa einem Jahr, im April 2011, stattgefunden hatte, berichtete ich, dass unser Forum 504 Mitglieder, nämlich 487 Beitrag zahlende und 17 der Beitragszahlung enthobene Mitglieder, habe. Diese Statistik mussten wir aber kurz darauf noch korrigieren bzw. ergänzen, weil darin die Nussbacher Forumsmitglieder nicht erfasst worden waren (worauf uns im Rahmen der damaligen Vertreterversammlung der Nussbacher Kurator Georg Foof dankenswerterweise aufmerksam gemacht hatte). Zusammen mit den Nussbacher Forumsmitgliedern ergab sich folglich für das Jahr 2010 die definitive Zahl von 535 Forumsmitgliedern (518 Beitrag zahlende und 17 der Beitragszahlung enthobene, weil über 80 Jahre alt). Vergleicht man nun diese definitive Zahl für das Jahr 2010 mit der auf dem Bildschirm sichtbaren Zahl unserer Mitglieder für das Jahr 2011, so kann man erfreulicherweise einen leichten Zuwachs der Zahl unserer Mitglieder um 27 Personen feststellen (Gesamtzahl: 562 Mitglieder, davon Beitragszahlende 543 und der Beitragszahlung enthobene 19).

Erfreulich ist an dieser Mitgliederstatistik vor allem auch der Umstand, dass neben den Ortsforen Kronstadt und Tartlau nach längerer Pause wieder oder erstmals auch andere Ortsforen erscheinen, nämlich Nussbach, Zeiden, Reps und Fogarasch. Hoffentlich setzt sich dieser positive Trend in der nächsten Zeit fort, kommt auch in anderen Ortschaften des Kreises die Konstituierung von Ortsforen zustande.

Die meisten unserer Forumsmitglieder, nämlich rund zwei Drittel der Gesamtzahl, haben ihr Wohnsitz in Kronstadt. Ihre Zahl hat im Vergleich zum Jahr 2010 um 28 Personen abgenommen. Vermutlich gibt es darunter

Personen, die ganz einfach vergessen haben, ihren Mitgliedsbeitrag zeitgerecht zu begleichen. Vielleicht werden wir irgendwann mal wieder eine Mahnbrief-Aktion starten, wie wir das vor etwa zwei Jahren mit einigem Erfolg getan hatten.

Auf zwei weitere Sachverhalte, die unsere Mitgliederstatistik festhält, sei gleichfalls aufmerksam gemacht:

- In unserer Geschäftsstelle haben ihren Mitgliedsbeitrag nicht nur Personen mit dem Wohnsitz in Kronstadt, sondern auch Personen aus anderen 13 Ortschaften bezahlt;
- Die Zahl unserer sympathisierenden Mitglieder, die mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind, beträgt 45. Dazu möchte ich sagen, dass wir am 6. Juni des vorigen Jahres zu einer Begegnung mit unseren sympathisierenden Mitgliedern eingeladen hatten. Es war eine sinnvolle Veranstaltung, in deren Rahmen einerseits Herr Ehrmann und meine Wenigkeit über Sinn und Zweck des Forums wie auch über die Aktivitäten der Saxonia-Stiftung im wirtschaftlichen und sozialen Bereich berichteten, wir aber andererseits erfahren wollten, was unsere Sympathisanten vom Forum erwarten.

Beim Kapitel Mitgliederevidenz sei auch erwähnt, dass unser Kreisforumsvorstand seine Sitzungen in dem in der Satzung festgelegten Rhythmus, nämlich vierteljährlich, abgehalten hat und dass in jeder Vorstandssitzung auch die Prüfung von Beitrittsgesuchen auf der Tagesordnung stand. Insgesamt wurde binnen Jahresfrist - von April 2011 bis März 2012 - die Aufnahme von 23 neuen Mitgliedern, darunter 6 Sympathisanten, beschlossen.

Unter den Ortsforen, die in unserer Mitgliederstatistik Erwähnung finden, kommt nun erfreulicherweise wieder das Ortsforum Zeiden vor. Die neueren Entwicklungen in Zeiden sind zweifellos zu begrüßen. Es wurden Prämissen geschaffen, auf deren Grundlage im Zeidner Ortsforum Wahlen abgehalten werden konnten. Persönlich bedaure ich es, dass dabei meines Erachtens die demokratischen Spielregeln nicht voll eingehalten wurden. Unsere Tätigkeit muss Prinzipien und nicht persönliche Sympathien oder Antipathien zur Grundlage haben. Ich hoffe aber, dass der im Prinzip

positive Trend in Zeiden anhält und das dortige Forum ab nun eine erfolgreiche Tätigkeit entfalten wird.

Ich deutete bereits an, dass das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien und damit auch unser Kreisforum als dessen Untergliederung die politische Interessenvertretung unserer ethnischen Gemeinschaft ist. Leider sind unsere Forumsstrukturen im Kreis Kronstadt nicht so erfolgreich wie andernorts, etwa in Stadt und Kreis Hermannstadt. Trotzdem sei daran erinnert, dass unser Forum zurzeit gewählte Vertreter im Munizipalrat Zeiden, im Stadtrat Reps und im Gemeinderat Bodendorf hat. Erinnert sei daran, dass es im vorigen Jahr hinsichtlich dieser Forumsvertretungen in den gewählten Körperschaften der kommunalen Verwaltung einige Änderungen gab. In Reps verzichtete Frau Ana-Maria Țopa auf ihr Stadtratsmandat, und es rückte Herr Emerich Barfuss nach. In Zeiden demissionierte Herr Erwin Albu aus dem Munizipalrat, und seine Nachfolge trat Prof. Rudolf Rekkert an. An den Kommunalratssitzungen in Reps und Zeiden, in deren Rahmen Herr Barfuss bzw. Herr Rekkert ihr Mandat antraten, war der Kreisforumsvorsitzende anwesend.

\*

Gewöhnlich stelle ich in meinen Berichten für die Kreisforums-Vertreterversammlung fest - und das sei auch diesmal getan -, dass zu den unabdingbaren, unerlässlichen Voraussetzungen einer effizienten Vereinstätigkeit eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine ebenso intensive Beziehungspflege gehören. Ich möchte jetzt nicht alle Aspekte unserer Tätigkeit, die unter diesen Rubriken unterzubringen sind, anführen, sondern stellvertretend bloß einige diesbezügliche Fakten erwähnen.

Unsere eigene Internetseite ist in letzter Zeit zweifellos zu einem zeitgemäßen, werbewirksamen Aushängeschild unseres Forums geworden. Sie verzeichnete im Laufe der letzten zwei Monate einen täglichen Durchschnitt von 128 Besuchern, was ein Beweis ihrer Attraktivität ist. In letzter Zeit wurde das Layout, das Gesicht unserer Homepage erneuert, es wurde ein Diskussionsforum eingeführt (das vor

und hinter den Kulissen Kontroversen provozierte), an einzelnen Rubriken, etwa am Lexikon Kronstädter sächsischer Persönlichkeiten, das nun bereits 84 namhafte Repräsentanten unserer Gemeinschaft vorstellt, wurde weiter gearbeitet. Allen, die an diesem Werk, nämlich unserer Homepage, beteiligt sind, in erster Linie unserem Webmaster und Geschäftsführer Richard Sterner, sei hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Beim Kapitel Beziehungspflege geht es uns selbstverständlich um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen deutschsprachigen Institutionen Kronstadts, die ich jetzt nicht im einzelnen aufzählen will, um die Beziehungen zu den Behörden der öffentlichen Kommunalverwaltung, zu den diplomatischen Vertretungen Deutschlands und auch Österreichs in Rumänien, aber natürlich auch zu den übergeordneten Forumsstrukturen (Siebenbürgen-Forum, Landesforum) und zu anderen Forumsgliederungen. Besonders intensiv waren im vorigen Jahr, dem Burzenland-Jubiläumsjahr, die Kontakte zu den Institutionen unserer ausgewanderten Landsleute in Deutschland, z.B. zur Heimatortsgemeinschaft Kronstadt, deren Vorsitzender Hansgeorg von Killyen beim Sachsentreffen die Festrede hielt, oder zur Regionalgruppe Burzenland im Verband der siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften in Deutschland e.V. Die Burzenländer Nachbarmütter und Nachbarväter kamen geschlossen zum Sachsentreffen, das sie aktiv mitgestalteten, und es fand zwischen ihnen und DFDKK-Vorstandsmitgliedern auch ein gutes Arbeitsgespräch statt. Andererseits gab es, ebenfalls auf Initiative der erwähnten Regionalgruppe und seines rührigen Vorsitzenden, Karl-Heinz Brenndörfer, eine beachtenswerte Präsenz aus Kronstadt beim vorjährigen Heimattag der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl. Der Jugendbachchor unter der Leitung von Steffen Schlandt erregte mit seinen Auftritten beim Heimattag großes Aufsehen, und der Kreisforumsvorsitzende hielt die traditionelle Ansprache beim Denkmal für die Toten des Ersten und Zweiten Weltkriegs, wobei es zum ersten Mal geschah, dass diese Aufgabe von einem Vertreter unserer siebenbürgisch-sächsischen Gemeinschaft

wahrgenommen wurde, der seinen Wohnsitz noch immer in Siebenbürgen hat.

\*

Insgesamt, meine ich, können wir also mit dem zurückliegenden Tätigkeitsjahr zufrieden sein, was natürlich nicht bedeuten soll, dass wir uns nun selbstzufrieden zurücklehnen und ausruhen dürfen. Vor uns stehen neue Herausforderungen, wobei ich in erster Linie an die Kommunalwahlen denke, für die wir uns möglichst gut vorbereiten wollen. Doch diesem Thema ist ein eigener TOP gewidmet.

Abschließend möchte ich im Namen des DFDKK-Vorstands danken. Unser Dank geht an alle, die uns im abgelaufenen Arbeitsjahr zur Seite gestanden sind, die uns bei der Verwirklichung unserer Ziele mit Rat und Tat unterstützt haben, die sich in unserem Zuständigkeitsbereich für die Pflege der deutschen Sprache und Kultur, das von unseren Vorfahren überkommene Kulturerbe nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten und Kräfte eingesetzt haben. Auf derartige Unterstützung und Initiative sind wir auch fürderhin angewiesen.